

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Soziales, Jugend und Gesundheit“
des Stadtteilbeirates Walle vom 03.12.2014
Ort: Almata-Stift, Almatastr. 9, 28219 Bremen**

Nr.: XI/05/14

Beginn der Sitzung: 18.30h
Ende der Sitzung: 20.25h

Anwesende:

Frau Cornelia Barth
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Herr Hirschberg, i.V. für Herrn Schäffer
Frau Herrad Höcker
Herr Franz Roskosch
Frau Wilhelm, i.V. für Herrn Scherzer
Frau Nicoletta Witt

verhindert sind:

Herr Christof Schäffer
Herr Hans-Christian Scherzer

Gäste:

Frau Hofrichter, DRK-Begegnungsstätte
Frau Otto-Bergemann, Dienstleistungszentrum der AWO
Frau Vogt, Almata-Stift
Frau Gerling, Stadtteil-Kurier

Die folgende Tagesordnung wird einstimmig angenommen:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr. XI/04/14 vom 12.11.2014
- TOP 2:** Vorstellung aktueller Planungen im Almata-Stift
Gastgeberin: Frau Ulrike Vogt, Heimleiterin
- TOP 3:** Einrichtung eines Fahrdienstes für Ältere in Walle ?!
hier: Rechercheergebnisse und Befragung von älteren Menschen im Stadtteil
dazu eingeladen:
Herr Siemer, Sozialressort
Frau Bischoff, Bremer Heimstiftung
Frau Hofrichter, DRK-Begegnungsstätte
Frau Otto-Bergemann, Dienstleistungszentrum der AWO
Frau Vogt, Almata-Stift
- TOP 4:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung
- TOP 5:** Bericht aus der Senioren-Vertretung
- TOP 6:** Bericht aus dem Controlling-Ausschuss
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Im Anschluss an die Sitzung besteht die Möglichkeit zu einem Rundgang durch die Einrichtung.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/04/14 vom 12.11.2014

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Vorstellung aktueller Planungen im Almata-Stift

Die Heimleiterin Frau Vogt berichtet aus ihrer Einrichtung und geht dabei auf Fragen aus dem Ausschuss ein. Dargestellt wird u.a. Folgendes:

- Der Name des Almata-Stifts geht auf Almata Reismann (1798 – 1881) zurück, die dem Diakonissenhaus eine Stiftung vermachte. 1892 wurde das Haus eröffnet und bestand bis 1944, als es während des zweiten Weltkriegs von Bomben zerstört wurde.
- Das heutige Almata-Stift wurde 2003 eröffnet, Träger ist die Friedehorst gGmbH
- Das Haus verfügt über 60 Plätze (44 Einzelzimmer, 8 Doppelzimmer). Die BewohnerInnen sind zwischen 50 – 103 Jahre alt, das Durchschnittsalter liegt bei 80 Jahren. Viele BewohnerInnen stammen aus Walle. Die Kosten für einen Pflegeplatz liegen im oberen Drittel der Heimkosten in Bremen.
- 2/3 der BewohnerInnen leiden an einer Demenz-Erkrankung. Aufgrund des Pflege-stärkung-Gesetzes können mehr Kräfte für Demenz-Erkrankte eingestellt werden. Gesucht werden gut ausgebildete PflegerInnen, aber auch Auszubildende. 50% der MitarbeiterInnen sind Fachkräfte.
- Die Einrichtung ist im Stadtteil gut vernetzt. Regelmäßig finden z.B. Veranstaltungen mit der Kirchengemeinde Walle und der Kath. Gemeinde statt
- Planungen: Eröffnet wird im Frühjahr 2015 ein Demenz-Garten.

Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Vogt für die umfassenden Informationen zur Einrichtung und für die freundliche Aufnahme am heutigen Abend.

Frau Vogt führt den Ausschuss im Anschluss an die Sitzung durch das Haus.

TOP 3: Einrichtung eines Fahrdienstes für Ältere in Walle ?!
hier: Rechercheergebnisse und Befragung von älteren Menschen im Stadtteil

Frau Hofrichter, Frau Vogt, Frau Otto-Bergemann und Frau Müller stellen anhand einer PowerPointPräsentation Anlass, Vorgehen und Ergebnisse des Arbeitskreises „Fahrdienst für Ältere“ vor (s. Anlage 1).

Der eingeladene Vertreter des Sozialressorts musste krankheitsbedingt seine Teilnahme an der heutigen Sitzung absagen.

Dargestellt wird, dass ein regelmäßig verkehrender und ehrenamtlich organisierter Fahrdienst, wie er beispielsweise in Achim angeboten wird, über den Arbeitskreis nicht initiiert und unterhalten werden kann. Hierzu fehlen die personellen Ressourcen. Nach den Umfrageergebnissen stellt sich allerdings auch die Frage, ob eine „große Lösung“ wie in Achim für Walle mit einem relativ gut ausgebauten ÖPNV bereits im ersten Schritt notwendig ist.

Der Teilnehmerinnen des Arbeitskreises favorisieren im Sinne einer „kleinen Lösung“ folgendes flexibles, individuelles System:

- Ein „Fahrten-Kontingent“ zu stark ermäßigten Preisen soll den Senioreneinrichtungen DRK-Begegnungsstätte und Almata-Stift zur Weitergabe an ältere Menschen im Stadtteil zur Verfügung gestellt werden.
- Die Fahrten dienen der sozialen Integration der NutzerInnen.
- Die beteiligten Senioreneinrichtungen greifen auf bereits bestehende Fahrdienste, z.B. der Freien Wohlfahrtsorganisationen zurück.

Der Ausschuss erörtert die Ergebnisse der Untersuchung.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Der Fachausschuss „Soziales, Jugend und Gesundheit“ des Beirates schließt sich der Forderung des Arbeitskreises nach einem flexibel und individuell zu gestaltenden Fahrdienst-Modell im Stadtteil an.

Ein „Fahrten-Kontingent“ zu ermäßigten Fahrpreisen, angegliedert an die Einrichtungen DRK-Begegnungsstätte und Almata-Stift scheint geeignet, die soziale Integration älterer Menschen in Walle zu fördern.

Der Ausschuss bittet die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen die Finanzierung von „Kontingent-Fahrten“ zu sichern.

Die zuständigen Vertreter des Sozialressorts sollen zu einem Gespräch mit AusschussvertreterInnen und VertreterInnen des Arbeitskreises eingeladen werden, um die Umsetzung der Untersuchungsergebnisse erörtern.

TOP 4: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung

Das Projekt „Pflanzaktion Waller Welle“ ist für das Jahr 2015 vorgesehen.

Frau Dwertmann vom LidiceHaus trifft sich das nächste Mal am 10.12.14 mit den Mädchen des Jugendforums. Geplant werden soll u.a. ein Filmprojekt zu Jugendbeteiligung im Stadtteil.

TOP 5 : Bericht aus der Senioren-Vertretung

Herr Scherzer stellte dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung Material zur „Standortuntersuchung Fernbusterminal“ zur Verfügung. Die Untersuchung war in der letzten Sitzung der Senioren-Vertretung vorgestellt worden.

Die Ergebnisse der Standortuntersuchung werden im Ausschuss erörtert.

Ergebnis:

Der Ausschuss nimmt die Untersuchung zur Kenntnis.

TOP 6: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

Berichtet wird, dass sich im Budget für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung 2015 der Sockelbetrag für den Stadtteil Walle erhöhen wird.

Das Anpassungskonzept bzw. das neue Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit (OJA) soll im Rahmen der Sitzung am 18.03.2015 ausführlich erörtert werden.

Frau Blumenberg und Herr Dr. Schwarz sollen angefragt werden, ob sie die Sitzung fachlich begleiten.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Planungskonferenz I „Aufnahme von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege zum Kindergartenjahr 2015/2016“ im AfSD am 01.12.2014

Frau Grziwa-Pohlmann und Herr Roskosch berichten von der Sitzung u.a. Folgendes:

- Die Einrichtungsleitungen berichteten, dass es in allen Sparten (U3, 3-6 Jahre, Hort) kaum freie Plätze und viele Nachfragen für Betreuungsplätze vorliegen.
- Eine Erhöhung von U3-Plätzen ist für das nächste Jahr geplant, u.a. in der Einrichtung Mini-Mix (+10 Plätze im Jahr 2015/2016).
- Das konkrete Verfahren zur Betreuung von Flüchtlingskindern ist noch unsicher.
- Zur Situation in der KiTa Immanuel-Gemeinde:

Laut Frau Blumenberg bleibt der Hort in der Einrichtung erhalten, acht neue U3-Plätze sind für das Jahr 2016 vorgesehen.

Das AfSD wird ein Protokoll der Sitzung mit versenden. Danach soll die Thematik ggf. erneut besprochen werden.

Schreiben der Elternvertretung der KiTa Immanuel: U3-Betreuung und Hortplätze in der Einrichtung

Die ElternvertreterInnen wandten sich u.a. an den Beirat mit der Bitte um Unterstützung bzw. Klärung der Betreuungs- und Platzsituation.

Zwischenzeitlich stellte das AfSD innerhalb der Planungskonferenz I dar, dass der Hort erhalten bleibt und die Schaffung von acht U3-Plätzen für 2016 vorgesehen ist (s. oben).

Ergebnis:

Eine Aufnahme der Thematik auf der TO der nächsten Sitzung wird heute nicht für notwendig erachtet. Eine Weiterbeschäftigung soll je nach Bedarf erfolgen.

Frau Grziwa-Pohlmann wird den Elternsprecher Herrn Jeschke zum neuen Sachstand informieren.

Stellungnahme: Zusammenarbeit mit dem Umweltbetrieb Bremen in Stadtteilangelegenheiten

Der Ausschuss erörtert den vorliegenden Entwurf der Stellungnahme.

Ergebnis:

Der Stellungnahme (s. Anlage 2) wird einstimmig zugestimmt.

Anfrage der Initiatoren „Barrierefreier Stadtführer“: Welche Einrichtungen kommen im Stadtteil eventuell zusätzlich in Betracht?

Der Ausschuss nennt folgende Einrichtungen:

Cafe Waller Dorf, Westbad, Westend, Tanzclub „Gold-Silber“, Theater wilde Bühne im Volkshaus, Theater „Alte Stauerei“ in der Überseestadt

Ausblick/Termine

Sitzung am 28.01.2015 um 18.30h

Vorgesehene Themen:

- Bauliche Situation von Spielplätzen im Stadtteil
- Aktuelle Planungen der Spielplatzinitiative Waller Park e.V.

Sitzung am 11.03.2015 um 18.30h

Vorgesehene Themen:

- Anpassungskonzept / Rahmenkonzept Offene Jugendarbeit
- Sichtung der eingegangenen Globalmittelanträge

Vorsitz/Protokoll:

Ausschusssprecher:

- Müller -

- Roskosch -